

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,
Wien, I., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Freitag, den 5. September 1919, Nr. 358.

Abgabe von Frühkartoffeln. Samstag bis Dienstag werden in den Bezirken 1, 3, 4, 7, 14, 15 und 16 Frühkartoffeln inländischer Herkunft, und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von K 2.60 für das kg, gegen Abtrennung des Abschnittes „M“ der Kartoffelkarte abgegeben.

Die Verwendung der städt. Schulgebäude für militärische Zwecke. Bei den Verhandlungen, die der Magistrat wegen der Räumung der noch in militärischer Verwendung stehenden städt. Schulen führt, stösst er trotz allen Entgegenkommens seitens der militärischen Stellen und der Staatsämter auf die Ungunst tatsächlicher Verhältnisse. In vielen Fällen ist die Räumung von belegten Schulgebäuden deshalb nicht möglich, weil kein Ersatzobjekt zur Unterkunft der ⁱⁿden Schulen Bequartierten vorhanden ist. Dem Stadtrate lag in seiner letzten Sitzung ein Bericht über die Rückgabe städtischer Schulen aus militärischer Verwendung vor, dem zu entnehmen ist, dass in der Zeit vom Juni 1918 bis anfangs August 1919 148 Schulen von militärischen Belage geräumt wurden. Derzeit stehen noch 6 Schulen für Bequartierungszwecke in Verwendung. Hievon wird die Schule in der Johannesgasse als Transporthaus für Mannschaften der fremdländischen Missionen benützt. Hieher gehört auch die Volksschule in der Selzergasse, in der das nummehr aufgelöste Volkwehrcorps 41 untergebracht war. 7 Schulen werden noch für Spitalzwecke in Anspruch genommen. Hieher gehören die Schulgebäude in der Gassergasse, wo die Invalidenschulen untergebracht sind. Diese Gebäude werden mit Rücksicht auf ihre Einrichtungen und die mit einem sehr bedeutenden Kostenaufwande hergestellten Zubauten wohl dauernd für Spitalzwecke Verwendung finden müssen.

Die Entlohnung der Arbeitsleistung der Lainzer Pflöglinge. Bürgermeister Reumann berichtete im Stadtrate über die Erhöhung der Entlohnung für die von den Pflöglingen des Lainzer Versorgungshauses geleisteten Arbeiten. Die hierdurch für die Gemeinde erwachsenden Kosten in einem jährlichen Betrage von 168.000 Kronen wurden vom Stadtrate genehmigt. Ein Pflögling bekommt nun für die geleistete Arbeit täglich 3 K.

Steinbruchverpachtung. Nach einem Berichte des Stadtrates Rudolf Müller (Hernals) beschloss der Stadtrat den Steinbruch in Spitz an der Donau an die Wachauer Stein- und Schottergewinnung gegen einen jährlichen Pachtzins von 700 K auf zwei Jahre zu verpachten.

Ärzte Ernennungen. Der Stadtrat hat zu provisorischen Sekundärärzten im Lainzer Versorgungshaus ernannt, die Doktoren: Leopold Schwarz, Hans Maly, Josef Ballner, Egon Nicolovich, Ernst Fischer, Bela Herz und Maximilian Mann.

Baurat Otto gestorben. Vor kurzem ist der technische Direktor der grossen Berliner Strassenbahn Baurat Otto gestorben. Dem Wiener und österreichischen Fachgenossen war Baurat Otto von dem in Wien stattgefundenen Lokal- und Strassenbahnkongressen her bekannt. Er galt als einer der hervorragendsten Strassenbahnfachleute Deutschlands und hat sich während des Krieges grosse Verdienste um die Aufrechterhaltung des Betriebes der Berliner Strassenbahn erworben.

Ein neuer Leiter des magistratischen Bezirksamtes Margarethen. Der Bürgermeister hat den bisherigen Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den 20. Bezirk, Magistratsrat Dr. Rudolf Pape, zum Leiter des magistratischen Bezirksamtes Margarethen bestellt.